

Vigo numero tredici 2008

Er fährt ein, der Bus, voll mit verschlafenen Menschen, in die Dolomiten. Alle haben sicherlich einen steifen Nacken, taube Füße oder Kreuzschmerzen von der Nacht im Bus (aber keiner pinst, außer mir, alle bereit zu leiden für das Vergnügen auf dem Berg!!! Sehr gute Voraussetzungen, denken sich da die Ausbilder). Man öffnet die Augen, schlendert aus dem Bus, der Busfahrer schnappt nach frischer Luft, ihm brennt die Nase von meinen Käsfüßen, die ich ihm im Schlaf um die Ohren gelegt habe, in ein Hotel, das auf der Wegstrecke liegt und bekommt ein Frühstück. Als man dann wieder hinaustritt und der Kaffee den Kreislauf ein bisschen in Schwung gebracht hat, bemerkt man den Nebel der die Berge verschleiert. Noch sind die Wiesen grün, aber je weiter der Bus Richtung Val Di Vassa fährt, um letztendlich in Vigo sein Ziel zu erreichen, desto weißer wird die Umgebung und um so schlechter auch die Sicht. Allerdings verspricht die vorgefundene Wetterlage Neuschnee und dass wir dazu auch noch schönes Wetter bekommen können, ist nicht ausgeschlossen.

Wer will darf nach dem Auspacken gleich Skifahren gehen und mit einer Halbtageskarte den Hausberg erkunden. Es schneit, die Sicht ist in Ordnung und auf den Pisten nichts los. Auf der schwarzen Piste wird es in den Kurven laut und man merkt, dass der Neuschnee notwendig ist, um dem eisigen Kunstschnee eine weiche, natürliche Auflage zu verpassen. Die Stimmung ist inmitten des ganzen Weiß sehr winterlich und derjenige, der die Dolomiten noch nicht live gesehen hat, darf gespannt bleiben.

Am Abend werden neue und alte Teilnehmer begrüßt und mit den wenigen Regeln und gemeinsamen Terminen vertraut gemacht. Es wird gegessen, norditalienisch, vier Gänge, keiner trinkt Alkohol, nur Wasser Wein, Bier - dachte immer in beiden letzteren wäre Alkohol drin, aber die alten Hasen haben mir gezeigt, dass dies unmöglich sein kann, um für den nächsten Tag fit zu sein.

Der nächste Tag beginnt, wie auch jeder weitere, mit Ski- und Snowboardkursen für Anfänger und Fortgeschrittene. Während sich die Erwachsenen entspannt ohne ihre Kinder über die Pisten bewegen können, hatten unsere Übungsleiter einiges zu tun - der eine mehr, der andere weniger. Bedenke hier den Kollegen Andi (a.k.a. Tätzchen): wie wäre es mit einem Job als Babysitter über den Sommer? Ich glaube, da lernt man einiges, was man auch hätte hier gebrauchen können.

Andere dagegen benötigen weniger Erfahrung und Pädagogisches Geschick. Die Snowboardanfänger zum Beispiel haben so viel Ehrgeiz in die Sache gesteckt, dass sie vor lauter Konzentration kaum sprechen können, mit dem Ergebnis, dass sie innerhalb kürzester Zeit die Piste geschwungen heruntergefahren sind. Während die Fortgeschrittenen ihr Fahrkönnen unter Anleitung verbesserten, weiß ich nicht so genau was die Erwachsenen eigentlich getrieben haben? Angeblich sind sie ganz sportlich den ganzen Tag in irgendwelchen Skigebieten der Dolomiten herum geflitz??

Viele sind ja mit Privat-Pkw unterwegs und können hin wo sie wollen. Aber auch unser Bus mit Busfahrer Eberhart, der uns die ganze Woche begleitete, bringt uns in naheliegende Gebiete wie San Pelegrino, oder Lupo bianco, von wo aus man die Sella Ronda starten kann ...

Ja, so ist das Wetter wie erhofft bald besser geworden und zu dem Neuschnee kam der Sonnenschein, um die schneebedeckten Wälder vor den steilen nackten Felswänden in Szene zu setzen, und natürlich uns, die wir alle so gut aussehen, wenn wir in den Kurven liegen.

Wer nach dem Skifahren noch Energie hatte, konnte an einem Tag noch Nordic Waking ausprobieren, unter Anweisung des lieben Tony, der tagsüber auch gerne Könnnergruppen durch die Dolomiten gejagt hat, die er ziemlich gut kennt. Und wer keine Lust hatte, nach dem Sport noch Sport zu treiben hat in der Sauna entspannt.

Unser Abendprogramm war kein straffes, meist war das Essen Programm genug, wer wollte nahm noch ein, zwei an der Bar und ist dann schnell ins Bett. Bis auf einmal, da hatten wir live Musik von einem gesanglich eher untalentierten (war nicht so schlimm, da er eh bald auf Playback umgestiegen ist) aber trotzdem sehr lustigen....ja, Unterhaltungskünstler.

Für die Kinder gab es Bastel- und Spiel Veranstaltungen am Nachmittag, sowie eine Faschingsparty mit Spiel und Spaß, geleitet von einer ganz lieben Mama, die hier nochmal bedacht sei für ihr nettes Engagement. Wir hätten es nicht so gut hinbekommen!

Wie jedes Jahr gab es ein Abschlussrennen, das auch diejenigen gemeistert haben, die zu Beginn der Woche noch nicht Ski- und Snowboardfahren konnten.

Am letzten Abend wurden die Urkunden und Pokale verteilt und unser Präsident hat nach großem Gemecker die Skitaufe abgehalten. "Dass er auf seine alten Tage noch so einen Mist machen muss" - tss ja Peter, stell dich schon mal drauf ein, dass Du den Quatsch nächstes Jahr wieder machen musst. Keiner von uns kann in so kurzer Zeit so viel Blödsinn quatschen. Die Gabe musst Du uns erst noch vermitteln bevor Du abtrittst, da sie für Präsidenten unabkömmlich zu sein scheint. Außerdem, die Kinder lieben Dich dafür so sehr, dass sie Dir aus lauter Freude ans Knie treten. Eine schönere Bestätigung kann man doch nicht bekommen!

Also, an alle die dabei waren, fühlt Euch gegen das Knie getreten, uns hat es riesigen Spaß gemacht und wir hoffen Ihr seid nächstes Jahr wieder zur gleichen Zeit am Goetheplatz!!!

Im Namen der Übungsleiter bedanke ich mich auch noch mal herzlich für das Trinkgeld: "Vielen Dank!!"

Euer Vigo Team